

Stadt verderblich. In allen Geschäften ging es abwärts. Hungersnot und Seuchen wüteten. Die Einwohnerzahl, die vor dem Kriege 40—45 000 betragen hatte, war i. J. 1645 auf 21 018 zusammengeschmolzen. Massen von Wohnungen, sogar viele Häuser standen ohne Bewohner.

Nur sehr langsam und allmählich begannen die Wunden, die der lange Krieg geschlagen hatte, zu heilen. Im vorigen Jahrhundert stieg die Seelenzahl auf 30—35 000. Handel, Gewerbe und Künste blühten wieder lebhaft auf; doch wurde die ehemalige Gröfse nicht erreicht.

Die Kriege und Wirren, die aus der französischen Revolution entstanden, brachten gegen Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts neue Bedrängnisse über die Stadt, die abwechselnd von Franzosen, Russen und Österreichern besetzt wurde. Durch den Frieden zu Prefsburg, der am 26. Dezember 1805 zwischen Österreich und dem französischen Kaiser Napoleon I. geschlossen wurde, verlor Augsburg seine Selbständigkeit und wurde am 4. März 1806 dem neugeschaffenen Königreich Bayern endgültig einverleibt. Später wurde es Hauptstadt des bayerischen Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg.

## 2. Augsburg in der Gegenwart.

Unter bayerischer Herrschaft gelangte die Stadt zu neuer Blüte und namentlich entstanden viele Fabriken, welche durch die günstigen Wasserverhältnisse mächtig gefördert wurden. Augsburg ist jetzt eine der bedeutendsten Fabrikstädte Deutschlands.

Die alte Stadt, wie sie noch in den sechziger Jahren von Ringmauer und Graben umschlossen war, hat einen Umfang von etwa anderthalb Stunden. Sie ist nach allen Richtungen hin von breiten Strafsen durchzogen und teilt sich in die untere und obere Stadt, die sich ungefähr in Form eines länglichen Rechteckes auf einer mäfsigen Anhöhe von Süden nach Norden hinziehen, und die östlich anstofsende, in der Lechtalebene gelegene Jakober Vorstadt.